



Friedrich-Ebert-Stiftung
Archiv für Sozialgeschichte, Bd. 66 (2026)
Sozial- und Kulturgeschichte der Gegenwart
Gesellschaftlicher Wandel seit 1990

ca. 480 Seiten
Hardcover
ca. 68,00 Euro
ISBN 978-3-8012-4302-9

Die rasante Geschwindigkeit von Neuerungen und Umbrüchen ist ein prägendes Element unserer Gegenwart. Seit 1990 erleben wir einen beschleunigten Wandel von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und alltäglichen Gewissheiten. Globale ökonomische und sicherheitspolitische Dynamiken, die allgegenwärtige digitale Transformation und enorme soziale Disparitäten verstärken Wahrnehmungen von Unsicherheit und Veränderungsdruck.

Diese Prozesse ziehen auch die Aufmerksamkeit der zeithistorischen Forschung auf sich. Im neuen Band des Archivs für Sozialgeschichte wagen wir erste Erkundungen zu den Hintergründen neoliberaler Vorstellungen. Die Beiträge beleuchten die Auseinandersetzungen mit einer stärkeren Ökonomisierung von Arbeitswelt, Infrastruktur, Wissenschaft und Sport. Andere untersuchen den Medienwandel und den Siegeszug des Internets oder spüren den zeitgenössischen Deutungskämpfen um »Politikverdrossenheit«, sicherheitspolitische Verantwortung und ein nationales Selbstverständnis nach.

Verlag J.H.W. Dietz Nachf.

Dreizehnmorgenweg 24
D-53175 Bonn
info@dietz-verlag.de
www.dietz-verlag.de

Presse
Mareike Malzbender
Tel. +49 (0) 228/18 48 77-26
mareike.malzbender@dietz-verlag.de

Veranstaltungen
Barbara Oh
Tel. +49 (0) 228/18 48 77-24
barbara.oh@dietz-verlag.de

